

## Windische wollen in die Verfassung

Forderung an Dreierkoalition zur Verankerung.

**KLAGENFURT.** In der Diskussion über die von der Dreierkoalition präsentierten Eckpunkte zur neuen Kärntner Landesverfassung meldet sich jetzt der Verein der Kärntner Windischen zu Wort. In einem Schreiben an SPÖ, ÖVP und Grüne deponiert Obmann Oswald Oman, dass man nichts gegen eine Normierung der slowenischsprachigen Landsleute habe, „wenn bei dieser Gelegenheit gesetzlich auch an die Windischen des Landes gedacht wird“. Denn auch Kultur, Tradition, Erbe und die Umgangssprache in Form der unterschiedlichen Dialekte in den Tälern seien erhaltens- und förderungswürdig, wird deponiert.

Der Abwehrkämpferbund mit Obmann Fritz Schretter ist gegen die Verankerung in der Verfassung, wonach „die Fürsorge des Landes den deutsch- und slowenischsprachigen Landsleuten gleichermaßen“ gelte. Das bedeute den Versuch, Slowenisch als zweite Landessprache für ganz Kärnten Realität werden zu lassen, meint Schretter. „Gleichermaßen“ passe nicht, denn die Minderheit mache nur ein Prozent der Gesamtbevölkerung aus.